

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 32 (1972)
Heft: 11

Rubrik: Kurz-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz-Informationen

«Afrika — heute — im Film» heisst eine internationale Konferenz, die vom 2. bis 7. Januar 1973 in Volkersberg/Rhön (BRD) stattfinden wird. Gezeigt werden Kultur-, Dokumentar- und Spielfilme aus dem französischsprachigen Kulturbereich Schwarz-Afrikas. Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft der Jugendfilmklubs mit dem Bundesministerium für Familie, Jugend und Gesundheit und weiteren Stellen. Einladungen sind erhältlich beim Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V., Hofstrasse 257, D-54 Koblenz-Ehrenbreitenstein. (F-Ko)

Solothurner Filmtage 1973. Die 8. Solothurner Filmtage finden im bisherigen Rahmen vom 31. Januar bis 4. Februar statt. Die Filmschaffenden sind gebeten, für ihre 16- und 35-mm-Filme bei folgender Adresse Anmeldeformulare zu verlangen: Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage, Postfach, 4500 Solothurn. Anmeldeschluss: 25. November 1972. Für 8-mm- und S-8-mm-Filme (eventuell Video-Filme) sind auch diesmal freie Vorführungen geplant.

Christliche Fernsehwoche 1973. Eine gemeinsame «Internationale christliche Fernsehwoche» werden UNDA und WACC, die katholische und evangelische Medienorganisation, vom 18. bis 24. Februar in Salzburg durchführen. Dabei werden Fernsehspiele, Dokumentationen, liturgische und verkündigende Sendungen sowie Kinder- und Jugendprogramme vorgeführt und von einer internationalen Jury bewertet werden. Fs

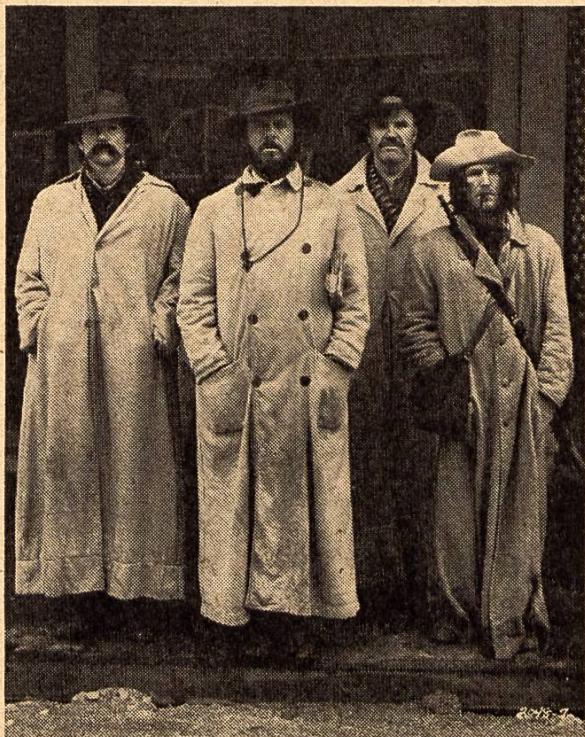
Unterhaltung = Qualität!

Philip Kaufmans **COLE YOUNGER
AND JESSE JAMES**

mit Cliff Robertson und Robert Duvall (Der Pate)

Am 7. September 1876 überfielen die berüchtigten Banditen Cole Younger und Jesse James mit ihren Spiessgesellen in tollkühner Weise die «First National Bank» von Northfield (Minnesota). Die anschliessende Strassenschlacht mit der Ortsbürgerwehr ging als ein historisches Datum in die Geschichte des amerikanischen Westens ein.

Abseits der landläufigen Italo-Western-Welle hat ein junger, begabter Regisseur hier endlich wieder einen echten, atmosphärisch ungemein exakten Westernfilm von klassischem Zuschnitt geschaffen. Ein Film, der die grosse Tradition der John-Ford-Produktionen, von «Yellow Sky», «Gunfigth at the O. K. Corral» oder «High Noon», würdig fortsetzt.



Universal Film SA 8026 Zürich
Telefon 01 39 42 39

Zwar weiss jeder, dass heute allzu viele Filmwerke aus wirtschaftlichen Gründen an niedrige Instinkte appellieren und sich der grossartigen technischen Mittel, die sie in ihren Dienst nehmen, unwürdig erweisen. Doch es fehlt auch heute nicht an bemerkenswerten Werken, die unter den menschlichen Schöpfungen einen Ehrenplatz einnehmen können. Es ist die Aufgabe des OCIC, in Verbindung mit den nationalen katholischen Filmstellen Produktion und Verbreitung solcher Werke zu fördern. Filme dieser Art werden in aller Welt von Menschen erwartet, die gerade auch im Filmtheater die notwendigen Grundlagen einer echten Kultur finden möchten, in den Entwicklungsländern so sicher wie auch dort, wo man gerade durch technischen Fortschritt in einer geistigen Krise steht.

Aus der Botschaft Kardinal Villots an die Teilnehmer des OCIC-Weltkongresses 1972